



Fraktion im Penzberger Stadtrat
Bahnhofstraße 47
82377 Penzberg

Rede zum Haushalt 2021 und der Folgejahre der Stadt Penzberg am 26. Januar 2021

Stellungnahme der FLP – Stadtratsfraktion

Penzberg, Januar 2021

Sehr geehrter Herr Erster Bürgermeister Korpan,
sehr geehrte Herrn Bürgermeister Bocksberger und Lenk
werte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rathauses,
sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

als diesmal kleinste Gruppierung im Penzberger Stadtrat und somit auch am Ende der Rednerliste möchten wir sie, gerade in dieser Zeit, nicht noch über gebührend mit den Zahlen- und Rechenwerken der vorausgegangenen Redner wiederholt „beglücken“. Doch lassen Sie mich trotzdem kurz auf unsere Sicht des Haushalts 2021 und ff. eingehen:

Beginnen möchte ich mit einem Zitat:

Ein weiser Philosoph Namens Laotse hat vor rund 2.600 Jahren einmal gesagt: „Genug zu haben ist Glück, mehr als genug zu haben ist Unglück“. Also sehen wir es doch im Angesicht dieser schwierigen Zeit positiv, dass wir zumindest im Augenblick genug haben, um glücklich sein zu können.

Wir haben genug Rücklagen angespart für schwierige Zeiten.

Wir haben jetzt genug Mitarbeiter in der Verwaltung, um die umfangreichen Aufgaben zu erledigen.

Wir haben genug, hoffentlich genug, Bauvorhaben auf den Weg gebracht, um den Druck auf dem Wohnungsmarkt etwas zu reduzieren.

Doch von etwas haben wir leider nicht genug:

Genug Erfahrung im Umgang mit dieser Pandemie und die Auswirkungen auf unseren Haushalt. Denn als wir letztes Jahr den Haushalt eingebracht haben, konnte sich keiner von uns vorstellen können, welche Herausforderungen uns noch bevorstehen.

Deshalb müssen wir auch Wege beschreiten, welche manchen von uns vor Jahren noch völlig unmöglich erschienen, nämlich Schuldenaufnahmen im mittleren zweistelligen Millionenbereich, konkret rd. 50 Mio. bis 2024, u. a. für die zwei großen Wohnungsbauvorhaben der Stadt, an der Birkenstraße und am Daserweg. Wir hatten dafür schon bei unserer letztjährigen Haushaltsrede plädiert und dafür geworben, denn eine bessere Anlagemöglichkeit für die Kommune und deren Bewohner gibt es derzeit nicht: Wir schaffen Wohnraum für hunderte von Penzberger Bürger*innen und finanzieren dies zu null Prozent, erhalten Zuschüsse von 30% und können somit die Mietpreise niedrig halten. Noch dazu sind dies rentierliche Schulden, die uns im Verwaltungshaushalt jedes Jahr Einnahmen aus Vermietungen bescheren. Warum es einzelne Fraktionen im Stadtrat nicht mittragen können, zu versuchen den Mietpreis so niedrig wie möglich zu halten, ist für uns nicht nachvollziehbar!

Was für uns jedoch schon nachvollziehbar ist, sind Forderungen, die da lauten „alle freiwilligen Ausgaben zu durchleuchten“ oder „Prioritäten anders setzen“. Obwohl ich persönlich per se eigentlich ein Mensch bin, der das Glas eher halb voll sieht, denke ich auch, dass die ganz großen Herausforderungen an den städtischen Haushalt sich erst ab dem Jahr 2022 einstellen werden. Eine Insolvenz-Welle, steigende Arbeitslosigkeit und somit Steuerausfälle werden dafür sorgen, dass wir geplante Investitionen und Maßnahmen vielleicht auf den Prüfstand stellen müssen. Aber wir dürfen uns jetzt in der Krise nicht einigeln und alle Investitionen zurückfahren, sondern müssen auch nach außen hin der Bevölkerung und der Wirtschaft als verlässlicher Partner ein Signal der Stabilität senden. Dazu gehört zum Beispiel auch, dass wir alte Gebäude erhalten und wiederherrichten; aber halt nur dort, wo es auch wirklich Sinn macht!

Werte Zuhörerinnen und Zuhörer,

es ist ein schwieriges Jahr vergangen und wir schließen es mit einem weiteren Rekord-Haushalt von über 92 Mio. € für 2021 ab, aber es wird nicht leichter werden. Denn wesentliche Säulen unseres Haushalts sind der Anteil an der Einkommensteuer, an der Grund- und Umsatzsteuer, sowie nicht zuletzt an der Gewerbesteuer.

Verlässliche Größen in der Vergangenheit ja – und hoffentlich auch in der Zukunft?

Als Zeichen der Stabilität ist es jedoch trotzdem wichtig und richtig, dass wir die Hebesätze dieser Steuern gleichbleibend niedrig zu halten.

Trotzdem wissen wir es nicht, wie sich unsere Steuereinnahmen und unsere Wirtschaft entwickeln werden. Ja, es ist anzunehmen, dass sich unser Haushalt verschlechtern wird. Wir sehen es ja allein an den Zahlen der durchschnittlichen Verschuldung je Einwohner. Waren wir in den letzten Jahren immer auf der Sonnenseite mit null Euro Verschuldung gestanden, schlagen sich unsere Kreditaufnahmen nun nieder und wir sind plötzlich bei fast 3.000 Euro pro Kopf; im Vergleich zu rd. 900 Euro Durchschnitt in Bayern. Und trotzdem brauchen wir genau jetzt den Mut in unsere Stadt weiterhin zu investieren. Denn gerade die nicht kommunalen Pflichtaufgaben, die eine Stadt bereit ist zu leisten, machen doch erst eine lebenswerte Stadt aus. Den diese Krise bedeutet für uns alle doch auch eine Chance. Die Gelegenheit enger zusammen zu rücken und gemeinsam die Verantwortung für unsere Stadt zu übernehmen - Miteinander und nicht gegeneinander – ich denke und hoffe, wir sind mit dem neuen Stadtrat auf dem richtigen Weg!

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie haben in der letzten Stunde viel zu hören bekommen und dafür bedanke ich mich bei Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit. Bei all den Schwierigkeiten und Unsicherheiten, die diese Zeit mit sich bringt, freuen wir uns doch, dass wir in einer Stadt leben, in der sich stabile Firmen angesiedelt haben, in der es sichere Arbeits- und Ausbildungsplätze gibt und auch das Angebot an Kitas und Schulen groß ist; nicht zu vergessen die Verkehrsanbindungen und natürlich der Freizeit- und Erholungswert hier bei uns in Penzberg. An diesem Punkt möchte ich an den bereits im Mai letzten Jahres vergebenen Planungsauftrages zur Attraktivierung der Berghalde erinnern. Dies sollten wir zum Wohle der Bürger*innen jetzt voranbringen. Outdoormöglichkeiten sind ganz wichtig in dieser Zeit!

Ich möchte mich im Namen der FLP – Fraktion für die umfangreiche Arbeit zur Erstellung des vorliegenden Haushalts 2021 bedanken. Dieser Dank gilt der gesamten Verwaltung, deren Abteilungsleiter sich alle bemühen, einen vernünftigen und guten Haushalt vorzulegen. Besonderen Dank auch an unseren Stadtkämmerer, Herrn Hans Blank, der letztendlich das umfangreiche Werk zusammenfassen muss und sich dafür auch verantwortlich sieht.

Somit können wir dem uns heute vorliegenden Haushalt zustimmen!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Es gilt das gesprochene Wort

FLP – Fraktion Jack Eberl